

Effizient durch die Endo mit FQ

Wurzelkanalbehandlungen gehören üblicherweise zum Repertoire einer Generalisten-Praxis. Nur in fortgeschrittenen bzw. komplexen Fällen werden Patienten an einen Endodontologen überwiesen. Das FQ-Feilensystem von Komet Dental bietet sowohl dem Generalisten wie auch Endo-Spezialisten wie Dr. Rafaël Michiels aus Belgien die instrumentelle Basis dafür, perfekte Ergebnisse zu erzielen. Dies zeigt die folgende Behandlung einer Pulpanekrose mit eingeschränkter Mundöffnung.

Komet Dental



Abb. 1: Röntgenbild vor der endodontischen Behandlung.

Der Patient wurde im Juni 2023 an die Endo-Spezialpraxis Dr. Rafaël Michiels überwiesen. Bei einem vorherigen Termin wurde auf der mesialen Zahnhälfte eine tiefe Füllung eingesetzt, dabei wurde festgestellt, dass eine Wurzelkanalbehandlung erforderlich ist. Bei der ersten Konsultation hatte der Patient jedoch keine Komplikationen, der Zahn erwies sich als vital. Erst Monate später meldete sich der Patient mit zunehmenden Druckschmerzen. Eine Pulpanekrose nach tiefer Füllung mit akuter symptomatischer apikaler Parodontitis wurde diagnostiziert. Da es sich bei dem infizierten Zahn um den oberen linken zweiten Molar handelte, war die Sichtbarkeit für die Behandlung erschwert. Hinzu kam, dass der Patient unter einer eingeschränkten Mundöffnung litt, was die endodontische Behandlung noch herausfordernder machte.

Step-by-step

Eine endodontische Behandlung beginnt mit der ordnungsgemäßen Vorbereitung des Behandlungsbereichs. Um eine Infektion zu verhindern, wurde ein Kofferdam angelegt. Diese Maßnahme erleichterte zudem die Behandlung, da der Bewegungsspielraum im Mund vergrößert wurde. Sobald der Kofferdam angebracht war, wurde mit dem zylindrischen Bohrer 837KR (Komet Dental) eine Zugangskavität geschaffen. Außerdem kamen zur Fertigstellung eine Kombination aus dem Komet 851 Batt Bur und dem Langhalsrosenbohrer EndoTracer zum Einsatz. Die Kombination dieser Bohrer ist ideal für die Schaffung einer regulären Zugangskavität, da sie eine einfache Öffnung ermöglicht und das Perforationsrisiko minimiert. Natürlich muss man bei Patienten mit Kronen die Wahl des Primärbohrers entsprechend anpassen und z. B. den Komet 4ZR 012 (zum Trennen von Zirkonoxidkronen und -brücken) einsetzen – andernfalls zerstört man den Bohrer.

Anschließend wurde der FQ Opener verwendet, um die Wurzelkanäle zu lokalisieren und zu öffnen, gefolgt von Handfeilen zur Bestimmung der Arbeitslänge. Im nächsten Schritt wurde der FQ Glider verwendet, um Gleitpfade zu schaffen. Diese Maßnahme minimiert das Risiko einer Blockierung der darauffolgenden Feilen maßgeblich. Wenn ein Patient obliterierte mesiale Kanäle aufweist, ist das Risiko einer Feilenfraktur erhöht. Dann empfiehlt es sich, kleine Handfeilen zu verwenden, reichlich zu spülen und den Gleitpfad vorsichtig von Hand zu schaffen, bevor man zu den regulären Feilen wechselt.

Nach dem Anlegen der Gleitpfade, in diesem Fall mit dem FQ Glider, wurde die FQ 025 mit Taper .04 bis zum Erreichen der Arbeitslänge verwendet, gefolgt von der FQ 035 mit Taper .04, um die Formung der Wurzelkanäle abzuschließen. Die Wahl des Tapers für diese Phase der Behandlung richtet sich nach der anschließenden Obturationsmethode. Bei der Einstifttechnik ist der .04-Taper die effizientere Lösung, da er dazu beiträgt, so viel Zahnschubstanz wie möglich zu erhalten. Bei der Verwendung einer warm-vertikalen Obturation ist hingegen der .06-Taper die bessere Wahl.

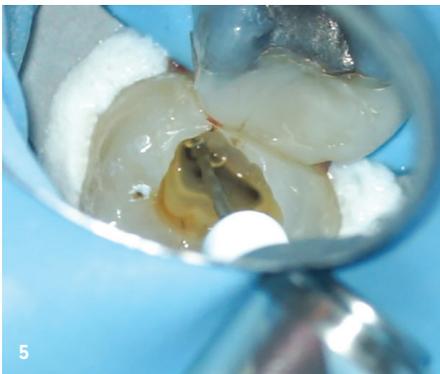


Abb. 2: Erstellung der Zugangskavität.
Abb. 3: Verwendung von Handfeilen.
Abb. 4: Spülung der Wurzelkanäle.
Abb. 5: Einsatz der FQ-Feilen (Komet Dental).

Während der gesamten Behandlung spielt die Spülung eine zentrale Rolle. Bei der Wurzelkanalaufbereitung wurde Natriumhypochlorit (5,25 %) zur Spülung verwendet. Abschließend wurde der Bereich mit Zitronensäure (40 %) gespült, bevor die Obturation nach der Einstifttechnik mit KometBioSeal erfolgte. Die sorgfältige Entfernung von Debris ist für eine erfolgreiche Behandlung sehr wichtig. Verbleibendes Debris kann die Kanäle blockieren und damit die Spülung erheblich erschweren. Dank der variablen Taper der FQ-Feilen mit Taper .06 gibt es einen spürbaren Unterschied beim Abtrag im Vergleich zu anderen Instrumenten. Debris wird vollständig entfernt.

Der Einfluss fortschrittlicher Feilensysteme

Während Wurzelkanalbehandlungen oft als langwierige und anspruchsvolle Verfahren angesehen werden, ermöglichen fortschrittliche Instrumente und Feilensysteme wie FQ sowohl dem Generalisten als auch dem Spezialisten, die endodontische Behandlung besonders effizient und komfortabel durchzuführen. So können auch Generalisten ein breiteres Spektrum an Leistungen anbieten und eine umfassende Versorgung gewährleisten, die auf den medizinischen Hintergrund und die Bedürfnisse ihrer Patienten zugeschnitten ist.

Abb. 6: Obturation mit KometBioSeal (Komet Dental).
Abb. 7: Röntgenbild nach der endodontischen Behandlung.



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Abbildungen: © Dr. Rafaeil Michiels

kontakt.

Komet Dental

Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
 info@kometdental.de

Infos zum Unternehmen

